



**VERBAND DER
WASSERKRAFTWERKS BETREIBER**
Sachsen und Sachsen-Anhalt e. V.

Pressemitteilung, 24. April 2017

Wasserkraftanlagen in Sachsen und Sachsen-Anhalt öffnen zum Tag der Erneuerbaren Energien am 29. April für Besucher

**Verband der Wasserkraftwerksbetreiber Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V. engagiert
sich in diesem Jahr für die Projektgruppe „Kinder von Tschernobyl“**

Zum diesjährigen Tag der Erneuerbaren Energien am 29. April 2017 werden in Sachsen und Sachsen-Anhalt dreizehn Wasserkraftanlagen öffnen und interessierte Besucher herzlich willkommen heißen. Neben der Öffnung der Wasserkraftanlagen hat sich der Wasserkraftverband in diesem Jahr entschlossen, die Projektgruppe „Kinder von Tschernobyl“ der Kirchgemeinde Rosenthal-Langenhennersdorf zu unterstützen. Aus diesem Grund werden an acht der dreizehn geöffneten Wasserkraftanlagen Spendenboxen aufgestellt sein. Der Erlös kommt der Projektgruppe „Kinder von Tschernobyl“ zugute.

Die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl am 26. April 1986 war der Auslöser, dass die Stadt Oederan 1996 den Tag der Erneuerbaren Energien ins Leben rief, der sich mittlerweile erfolgreich zu einer deutschlandweiten Initiative entwickelt hat. „Wir wollen mit unserem Engagement bei der Projektgruppe ‚Kinder von Tschernobyl‘ zeigen, dass wir diejenigen, die noch unter den Folgen von Tschernobyl leiden, nicht vergessen haben, denn erst durch dieses furchtbare Ereignis hat letztlich überhaupt ein Umdenken in der deutschen Energiewirtschaft eingesetzt“, fasst Carsten Arndt die Initiative des Verbandes zusammen.

Die Projektgruppe „Kinder von Tschernobyl“ existiert bereits seit 1992. Anfänglich bildeten jährliche Besuche der Kinder aus der Region Tschernobyl den Schwerpunkt des Engagements. Mittlerweile haben die ca. 20 ehrenamtlichen Unterstützer ihre Aktivitäten ausgedehnt. Neben der Zusammenstellung von Hilfstransporten ermöglichen sie auch älteren Menschen, die oftmals die Nuklearkatastrophe hautnah miterleben mussten und die heute am Rande des Existenzminimums leben, erholsame Tage in der Sächsischen Schweiz.

Am 29. April wird sich die Projektgruppe „Kinder von Tschernobyl“ an der Wasserkraftanlage von Carsten Arndt, der Elbersdorfer Mühle in Dürrröhrsdorf, den Besuchern vorstellen. Sein Kommen angekündigt hat auch Klaus Brähmig, Mitglied des Bundestages. „Ich freue mich, dass Herr Brähmig unser Engagement mit seinem Kommen würdigt und uns hier unterstützt“, sagt Pfarrer i.R. Günter Hartmann, der derzeit die Projektgruppe „Kinder von Tschernobyl“ führt, „und ich würde mich auch über viele Besucher in der Elbersdorfer Mühle freuen, die sich für die Wasserkraft und unsere Arbeit interessieren.“

Hintergrund:

Im Verband der Wasserkraftwerksbetreiber Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V. organisiert sich die Mehrheit der kleinen und mittleren Wasserkraftanlagenbetreiber in Sachsen und Sachsen-Anhalt. Derzeit hat der Verband ca. 200 Mitglieder in beiden Bundesländern.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter:

<http://www.wasserkraftverband.de/pages/informationmaterial-und-oeffentlichkeitsarbeit/tag-der-erneuerbaren-energien-2017.php>

Kontakt: Angela Markert, Verband der Wasserkraftwerksbetreiber Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V., Geschäftsstelle Feuerbachstraße 12, 04105 Leipzig

Telefon: 0341 / 962 566 68, Mobil: 01522 / 598 9668

E-Mail: markert@wasserkraftverband.de

www.wasserkraftverband.de